

Protokoll der Elternratssitzung vom: 3.7.2014

Anwesend: Anwesenheitsliste:

Gast: Schulleiter Herr Vogt

1. Rückblick ins Schuljahr allgemein:

- Es war, was Beschwerden oder Problemfälle betrifft, ein sehr ruhiges Schuljahr.
- Herr Schramm hat unter anderem den gesamten Internetbereich übernommen
-

Entwicklung eines positiven Lernklimas:

Binnendifferenzierter Unterricht

Bericht von Herrn Vogt:

Zunächst Hinweis auf die Hattie- Studie, die u.a. besagt, dass wesentlich für Unterrichtserfolg der Lehrer ist, nicht die Rahmenbedingungen, nicht die Schulleitung, Weiter entscheidend ist die Feedback-Kultur, d.h. die Motivation, die Stärkung der sozialen Kompetenz. Hierauf sollte der Schwerpunkt liegen. Schritte zur Binnendifferenzierung im Unterricht werden im neuen Schuljahr weiter verfolgt. Auch die Hospitationskultur soll noch intensiviert werden.

Losverfahren:

Dieses Jahr hat die Schule, gemeinsam mit den Elternvertretern der betroffenen Klassen zweimal losen müssen.

- 1- es waren zu viele Anmeldungen für das **gesellschaftswissenschaftliche Profil**.

Es konnten nur bei einer Schüleranzahl von 87 Schülern nur 4 Profilgruppen gebildet werden, da eine notwendige Klassenstärke von 25 Schülern erreicht sein muss pro Profilgruppe.

Da sich 31 Schüler für zur Verfügung stehende 28 Plätze beworben hatten, mussten 3 Schüler ausgelost werden, die gemäß ihrem Zweitwunsch für das Profil nehmen mussten.

- 2- **bei den Sprachwahlen** für das nächste Schuljahr waren es fast gleichviel Schüler die Französisch oder Latein als 2. Fremdsprache wählen wollten

Da es in Klassenstufe mit 82 Schülern 3 Klassen gibt, dürfen auch nur 3 Sprachklassen gebildet werden. 39 Schüler wollten Latein, 42 Schüler Französisch als 2. Fremdsprache. Die Sächsische Bildungsagentur Bautzen hat die Bildung von 2 Französisch und 1 Lateinklasse verfügt. Folglich mussten 11 Schüler aus dem Lateintopf herausgelost werden, die nun Französisch lernen dürfen, obwohl sie sich für Latein entschieden hatten. (Klassenstärke max. 28)

Unterrichtsausfall:

Im Zeitraum von September 2013 bis März 2014 lag der Unterrichtsausfall am Philipp-Melanchthon-Gymnasium 1,8 % über dem Durchschnitt aller Gymnasien (3,8 %) im Bereich der Regionalstelle Bautzen.

Der Hauptgrund für den Unterrichtsausfall war neben Fortbildungen, Exkursionen, Klassenfahrten usw. die Erkrankung von Lehrkräften. Bereits seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 gab es langfristige krankheitsbedingte Ausfälle von verschiedenen Lehrkräften, Die Ballung dieser Fälle führte zu der hohen Ausfallquote im Oktober.

Unterstützung erhielt das Philipp-Melanchthon-Gymnasium durch die Zuweisung von zwei Lehrkräften über das Programm Unterrichtsversorgung. Kurzfristige Unterrichtsausfälle kompensierte die Schulleitung im Rahmen ihrer Möglichkeiten aus dem Ergänzungsbereich und durch die optimale Nutzung des Arbeitsvermögens von Lehrkräften, die während der Abiturphase keinen regulären Unterricht in den Abschlussklassen mehr hatten. Zurzeit sind alle mittelfristig erkrankten Lehrkräfte wieder im Dienst, sodass eine Entspannung der Situation eingetreten ist.

Die Umgestaltung des Schulhofes :

beginnt Ende Juli mit den Arbeiten, es ist alles genehmigt und es entsteht u.a. eine Balancierstrecke. Die Schule hat einen beachtlichen Anteil an den Kosten gesammelt.

2. Schulkonferenz:

Wir hatten in diesem Jahr eine Schulkonferenz mit zwei Schwerpunkten.

1. Bezuschussung von mehrtägigen Schulfahrten durch die Stadt:
Dies stellte sich als Irrtum heraus, denn die Stadt hat leider doch kein Geld übrig für Aktivitäten Sponsoring dieser Art.

2. Hausordnungsänderung, was das Verlassen des Schulgebäudes betrifft.:

Haus 2:

Schüler der 8. Klassen versuchen sehr häufig, die Regelung, dass sie das Haus nicht verlassen dürfen, zu umgehen, gehen aus dem Schulgelände in die Innenstadt, um z.B .Essen zu kaufen.

Die Frage war, ob die Hausordnung geändert werden soll, um dies zu den Essenspausen zu erlauben.

Das ist leider aus rechtlicher Sicht nicht möglich. Die Schule hat die

Aufsichtspflicht, die nicht aufhebbar oder diskutabel ist. Bitte allen Eltern so weiterleiten und deutlich machen.

Haus 1:

Gemäß Hausordnung des PMG ist es Schülern ab Klasse 9 erlaubt, das Schulgelände zu verlassen. Die Hausordnung präzisiert nicht, in welchen Pausen dies geschehen kann. Unsere Schüler verlassen jede Pause das Gelände, auch zum rauchen.

Die nicht veröffentlichte Verwaltungsvorschrift führt aus, dass es nur Schülern der Sek 2 erlaubt ist das Gelände zu verlassen. Das wären die Schüler der 11. und 12. Klassenstufe.

Unfallversichert sind Schüler allerdings dann, wenn sie zum Zweck der Nahrungsaufnahme das Schulgelände verlassen

(lt Bundesministerium für Arbeit und Soziales Stand Jan. 2014)

Wege von Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause zur Nahrungsaufnahme außerhalb der Schule – nicht das Essen oder der Einkauf selbst- sind unfallversichert, und zwar auf zeitlich und entfernungsmaßig angemessenen Wegen. Der Einkauf, bzw. das Essen muss durch alsbaldigen Verzehr dazu bestimmt sein, die Lern- und Konzentrationsbereitschaft zu erhöhen.

Auch der Kauf von Süßigkeiten ist dem privaten Lebensbereich zuzurechnen und daher unversichert. Dabei spielt es keine Rolle ob der Kauf auf dem Schulgelände oder außerhalb ist.

Folglich gehört rauchen nicht dazu.

Eigentlich verletzt die Schule also ihre Aufsichtspflicht, wenn Neunt- und Zehnt-Klässler einfach das Gelände verlassen. Es ist aber nicht möglich, ständig zu kontrollieren, ob sie nur essen kaufen oder rauchen. Auch hätten die Kinder keine Möglichkeit an der Essensversorgung (Haus 2, oder Landratsamt, oder Postgebäude) teilzunehmen. Also muss dies laut Hausordnung möglich sein. Vorschlag der Anpassung der HS:

Die Schüler der Kl. 9 und 10 dürfen in den Pausen von 11 Uhr bis 11.30 und von 13.05 – bis 13.30 zum Zwecke der Nahrungsaufnahme das Schulgelände verlassen. Um Unfallschutz zu gewähren, muss der alsbaldige Verzehr der Nahrungsmittel dazu dienen die Lern und Konzentrationsfähigkeit für den weiteren Unterricht zu erhalten.

Die Hausordnung wurde entsprechend präzisiert auf die Pausenzeiten und mit dem Essensvermerk, und einstimmig beschlossen.

Bitte den Kinder deutlich vermitteln, dass sie im Zweifel auf Essenhol-Tour sind. Zum rauchen dürfen sie nicht aus dem Gelände, im Gelände dürfen sie nicht rauchen.

- Ski-Lager: dieses Jahr fand statt, war aber aufgrund der Wetterlage ohne Schnee . Es wurde dann kurzfristig ein Bus organisiert, der in höhere Gefilde fuhr, um wenigsten ein bisschen üben zu können. Dieses Jahr gab es zumindest bei mir keine Rückmeldungen bezüglich Essen oder Unterkunft.

-Internet-Projekt: für die 5. Klassen wiederum mit der Sächsischen Medienanstalt. Frau Heinrich hat das wiederum vorbereitet. Die jetzigen 6. Klassen haben das Projekt letztes Jahr durchlaufen . Diese Mal wurde auf den Elternabend verzichtet, so konnte auch auf die Übernachtung der Referenten verzichtet werden das hat Kosten gespart. Es gibt allerdings Anzeichen, dass es nicht auf längere Sicht durchführbar ist. Im Vorfeld des Projektes im Gespräch mit dem Direktor haben wir am 11.3 gemeinsam mit meinen beiden Stellvertretern diskutiert, ob es in der 5. Klassen zu früh ist, da einige Kinder noch gar nichts mit Internet bzw. Facebook anfangen können. Wir fanden den Kompromiss, im nächsten Schuljahr das Projekt auszusetzen und mit den 6. Klassen übernächstes Jahr eventuell fort zu setzen. Von Elternseite kam der Vorschlag, bei der Polizei nachzufragen, die ebenfalls zu dieser Thematik Projekt anbietet, allerdings waren keine genaueren Detailinfos bekannt.

- Anmeldungen für das nächste Schuljahr:

Es wird wiederum eine Bläser-Klasse und außerdem neu eine Sport-Klasse gebildet werden können

- Sport-Klasse bedeutet: die Kinder bekommen einmal in der Woche 90 Minuten Sport Extra im Ganztagsangebot, und zwar jeweils mit einem externen Spezialisten eines Vereins eine bestimmte Sportart im Block (Judo, Fussball,etc..... immer 6-8- Wochen). Die Sport-Klassen sollen auch ins Schulprogramm aufgenommen werden, auch vor dem Hintergrund der „ bewegten Schule“ die wir ja schon sind.

- Bilingualer Unterricht: Frau Schürer, die das momentan abdeckt, fällt für 1-2-Jahre aus.

- Die Schule muss einige Stunden zur Ausbildung der Lehrer abgeben, Grundbereich ist aber auf alle Fälle gedeckt, wie es sich innerhalb des Schuljahres entwickelt , wird man sehen.

Weggang von Lehrern wegen Altersteilzeit oder Rente trifft die Schule erst richtig übernächstes Schuljahr und dann wird es stetig mehr . Von 2016- 2020 gehen mind. 8 Lehrer: - (es gibt momentan nur 2 Lehrer, die im Altersdurchschnitt des Direx sind!)

Es gibt bald in der Aula des PMG eine weitere Gedenktafel , und zwar für General Olbricht, der Schüler es PMG war.

Er hat 1907 hier das Abitur gemacht, wurde Offizier und später General der Wehrmacht. Er rettete nach dem Röm-Putsch Offiziere vor der Erschießung. Im Zusammenhang mit dem Stauffenberg- Attentat war er ein maßgeblicher Vorbereiter des Attentates und hat das am 21.7.44 mit seinem Leben bezahlt. – 12 Schüler des LK Geschichte haben die Lebensgeschichte gemeinsam mit dem Ehepaar Jatzwauk. erarbeitet.Die Enthüllung ist am 11.7.in einer Feierstunde geplant, in deren Rahmen die Schüler ihre Ergebnisse präsentieren.

Schul-Kleidung:

Kann man beim Schülersprecher bestellen, das wird auch mittlerweile gut angenommen worden. T-Shirts , Polos und Pullis können bestellt werden in allen Größen und für Jungs und Mädchen im entsprechenden Schnitt.

Kurze Vorstellung der Idee eines“ Verpflegungsausschusses“ im PMG.



Wie sie wissen, hat sie nach der Ausschreibung ein neuer Essensanbieter für die Gymnasien durchgesetzt. So haben wir jetzt einen neuen Anbieter – Viventus- der auch im Arbeitsamt kocht. Die Firma möchte sogar auf eigene Kosten den Raum verschönern.

Überlegung:

Wie können Eltern sich stärker in die Qualitätskontrolle einbringen, auch auf Stadtebene bezogen?.

Wie Beschwerden effektiver und mit mehr Nachdruck dem Essensanbieter gegenüber, klären?.

Zwar denke ich, dass „Viventus“ bessere Qualität liefern wird, aber die Erfahrung zeigt, dass jährliche Pflichttreffen keinen Nachhall haben.

Nähere Infos liefert beigefügter Anhang zum Essen

4. Neuigkeiten vom KER:

Der KER macht eine große Kundgebung auf Kreisebene, um gegen die momentane Bildungspolitik zu protestieren, Sie alle kennen die Probleme, die sich zuspitzende Situation bei der Lehrerversorgung und den Umlenkungen, die die Bildungsagentur vornehmen musste .

Bei Klassenstärken „auf Kante genäht“, bei der Schulgesetzänderung , bei der Schülerbeförderung, überall herrscht akut Not, sowohl in den Städten als auch im ländlichen Raum